

#### Wie bereiten sich Regionen auf den Klimawandel vor?

26. Oktober 2010, euregia Leipzig









Starkwind

# Kommunaler Handlungsleitfaden Siedlungsklima

#### Stadtklima

## - neue Herausforderungen für Kommunen

Die Klimaänderungen werden in Ballungsräumen durch eine Zunahme der Hitzebelastung besonders deutlich in Erscheinung treten. Zentrales Produkt der Arbeitsgruppe Siedlungsklima des KLAMIS-Projekts ist daher ein kommunaler Handlungsleitfaden zur Klimaanpassung, der auch lokale Klimaprognosen des Deutschen Wetterdienstes enthält. Der Leitfaden soll betroffenen Kommunen als Planungshilfe für künftige Vorhaben dienen.

#### Handlungsleitfaden für Anpassungsmaßnahmen

Der kommunale Handlungsleitfaden zeigt Auswirkungen des Klimawandels, die besonders Städte betreffen - zunehmende Hitze, Trockenheit, Extremniederschläge sowie Starkwindböen und Stürme -, und schlägt konkrete Maßnahmen zur Anpassung an diese klimatischen Änderungen vor. So können Kommunen beispielsweise Hitzebelastungen durch eine ausreichende Durchlüftung der Siedlungsstruktur reduzieren. Diese kann durch die Sicherung von Luftleitbahnen und Grünflächen erreicht werden. Eine Anpassung an Extremniederschläge kann durch dezentralen Wasserrückhalt erfolgen, etwa durch Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten und Entsiegelungsmaßnahmen. Wichtig ist zudem die Anpassung von Gebäuden. Beispiele sind Rückstauklappen und "weiße Wannen".

Zudem enthält der Handlungsleitfaden Erläuterungen zu einer vom Deutschen Wetterdienst in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main entwickelten Klimasimulation für die Stadt Frankfurt. Die Klimasimulationen für die Zukunft (Zeitraum 2021-2050) im Vergleich zur Vergangenheit (Zeitraum 1971-2000) prognostizieren, dass die Anzahl der jährlichen Sommertage bis Mitte dieses Jahrhunderts um 5 bis 32 ansteigen wird. Daraus lässt sich die zukünftige Wärmebelastung in Frankfurt ableiten. Diese Entwicklung ist tendenziell auch in anderen europäischen Städten zu erwarten.

## KLAMIS - Klimaanpassung in Mittel- und Südhessen

Ziel: Formulierung regionaler Klimawandelstrategien und erste Umsetzungsschritte

Inhalt: Modellhafte Erprobung integrierter Handlungskonzepte zur Stärkung und Erweiterung des raumordnerischen Instrumentariums zur Verbesserung der regionalen Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimafolgen.

Projektleitung: Regierungspräsidium Gießen



